

Der englische Gesandte in Peking, Macdonald, hat bei der chinesischen Regierung Protest gegen eine etwaige Abtretung Port Arthur's an Rußland eingelegt. Die chinesische Regierung erwiderte hierauf, sie sehe sich außer Stande, den russischen Forderungen zu widerstehen. Nach Lage der Dinge kann es sich bei diesem englischen Protest nur um eine Förmlichkeit handeln.

Barcelona, 10. März. Beim Brande eines Petroleum-Magazins erstickten eine Frau und ihre vier Kinder in ihrer Wohnung.

Die Türkei trifft in Hinblick auf die bestehende Spannung mit Bulgarien umfassende militärische Vorkehrungen. 30 000 wegen Krankheit beurlaubte Redifs (Landwehrlente) erhielten Befehl, nächstens bei der aktiven Armee einzurücken. Die türkischen Streitkräfte in Mazedonien sind durch Abkommandierung von Truppen der Besatzungsarmee in Thessalien auf 40 Bataillone und 10 Batterien gebracht worden. In der kretischen Frage soll wieder einmal eine neue Wendung bevorstehen. Es heißt, Rußland, Frankreich und England seien entschlossen, zur endgültigen Ordnung der Dinge auf Kreta, ohne weitere Rücksicht auf die Türkei, zu schreiten.

### Vaterländisches.

Wilsdruff, 14. März.

Die „Sächsische Fecht- und Turnschule, Verband Wilsdruff“, hielt am vergangenen Mittwoch Abend eine Versammlung in Post's Restaurant ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Apotheker Tzschaschel den Jahresbericht auf das verfloßene Vereinsjahr erstattete. Aus demselben ist u. a. Folgendes zu entnehmen: Sitzungen wurden 8 abgehalten; die diesjährige Tätigkeit war im Vergleich zur vorjährigen, also der 1896er, eine nicht so eifrige. Als Grund mag die Wasseralamität, wozu der Verein 30 M. beigetragen hatte gelten. Für Unterstützungen vorausgabte der Verein 78 M. 50 Pf. Die in Raten von 15, 10, 5 M. u. s. w. an höchst bedürftige Arme und Kranke in Wilsdruff und der Umgegend verteilt wurden. Den Kassenbericht gab der Kassier, Herr Baumeister Julius Künzow, ab. Aus demselben ist zu entnehmen, daß der Verein z. B. über ein Vermögen von 336 M. 15 Pf. zu verfügen hat, welches zu einem Teile in der sächsischen Sporthalle in Dresden angelegt ist. Die nächste Sitzung des Verbandes soll am dem Bahnhofsrestaurant abgehalten werden.

Der Verein „Deutscher Jugendbund“ in Wilsdruff hatte am vergangenen Freitag Abend zahlreiche Mitglieder und Gäste in den Räumen des Hotels zum Adler um sich versammelt, um mit denselben ein gut arrangiertes Wintervergnügen abzuhalten. Durch Musikstücke seitens unserer Stadtkapelle, Ansprachen, und 2 kleinen, aber amüsanten Theaterstücken war hier für ausreichende Unterhaltung gesorgt, sodas sich alle Anwesenden von dem Geschehen und Schönen befriedigt fühlten und dieselben noch in echt deutscher brüderlicher Einigkeit bis in die frühen Morgenstunden bei einem flotten Balle verwillten.

Am 11. März fand im Hotel Löwe eine Versammlung des hiesigen gemeinnützigen Vereins statt. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, bekam Herr R. Tzschaschel das Wort zu einem Referat über: Die Aufgabe „Gemeinnütziger Vereine“ in Beziehung auf die Volksbildung. Dasselbe stützte sich auf einen Ueberblick über die Tätigkeit der Gesellschaft für Verbreitung von Fortbildung, zu deren Mitgliedern der Gemeinnützige Verein in Wilsdruff gehört. Hervorgehoben wird zunächst das Wesen und die Bedeutung der Volksbildung insbesondere für die Jetztzeit. Dieselbe fördert den Volkswohlstand, erhebt zur geistigen Freiheit und fördert die Sittlichkeit. Zu dieser bedeutungsvollen Arbeit möchte jeder Verein die Hand bieten! In fast allen Ländern regt sich diese Kulturbewegung und steht in Deutschland besonders oben bezeichnete Gesellschaft an der Spitze. Große Zahlen beweisenden glänzenden und großen Erfolg dieser strebsamen Vereinigung. Dasselbe gliedert sich in den Hauptvereinen, Landes- und Zweigvereine, sowie in Körperschaftliche und Einzelmitglieder. Der Zweck wird hauptsächlich erreicht durch Gründung von Volksbildungsvereinen, in denen Vorträge gehalten, zu denen auch Wanderlehrer gestellt werden, durch Fortbildungskurse, Abhaltung von Volkunterhaltungsabenden, Familienabenden, Elternabenden, in denen Gesänge, Vorträge, Deklamationen und Volksvorstellungen die wesentlichsten Bildungsmittel sind, durch Gründung von Volksbibliotheken, Wanderbibliotheken und Wanderbücher, sowie endlich durch Gründung von Lesesälen. In dem Hauptblatt der Gesellschaft, dem „Bildungsverein“ sind von allen Orten der umfangreichsten Berichte über diese Volksbildungsmittel zu lesen, die da zeigen, wie reich Erzeugnisse dieser erhabenen Arbeit liegt. Für die unterhaltende, als auch belehrende Arbeit wurde wohlverdienter Beifall dem geschätzten Redner am Schlusse seines vortrefflichen Referates allseitig zum Ausdruck gebracht. Wir sagen die Bitte hinzu, durch zahlreiches Erscheinen das Amt des Vorsitzenden zu erleichtern und dem Vortragenden selbst für die Mühe den Dank auf diese Weise kund zu geben.

Am vergangenen Sonntag hatte sich der Vorstand des Erziehungsvereins im Bezirk der Amtshauptmannschaft Meissen im hiesigen Hotel zum goldenen Löwen eingefunden, um im Verein mit den Erziehungsvereinen hiesigen Ortes und Umgebung die Tagesordnung für die übliche Frühjahrsversammlung, welche am 8. Mai im Schlachthof zu Meissen abgehalten werden soll, festzustellen.

Auf einen recht angenehm verlaufenen Vergnügungs-Abend darf der Egl. sächs. Militärverein für Wilsdruff und Umgegend zurückblicken. In den festlich erleuchteten Räumen des Hotels Meissen hatten sich am verfloßenen Sonntag Abend wohl gegen 500 Mitglieder mit ihren Frauen, sowie zahlreiche Gäste eingefunden, um in echt kameradschaftlicher Weise an dem an diesem Abend Gebotenen Teil zu nehmen. Das äußerst reichhaltige und in seiner Art abwechslungsreiche, in schneidiger Weise zur Durchführung gebrachte Programm wurde durch den Wernerschen Marsch: „Erinnerung an Nancy“ seitens unserer Stadtkapelle eröffnet, worauf Herr Kantor Hienrich, als Vorsitzender des Militärvereins, begründete Worte an die Erschienenen richtete und über einige Anfragen Aufschluß gab. Die eine der Anfragen betraf die noch nicht zum Abschluß gebrachten Sammlungen für das zu errichtende Kriegerdenkmal, welche in den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff z. B. stattgefunden resp. stattgefunden haben. Herr Kantor Hienrich gab hierüber folgenden Aufschluß: Bis zum heutigen Tage sind aus nachstehenden Orten folgende Bei-

träge zum Kriegerdenkmal eingekauft: Neutanneberg 8 M. 65 Pf., Klipphausen 10 M. 10 Pf., Kaufbach 26 M. 80 Pf., Röhrsdorf 30 M., Planerkeim 15 M., Kampeisdorf 15 M., Sachsdorf 45 M. 80 Pf., Kleinschönberg 28 M. 50 Pf., Umbach 30 M., Biersheim 14 M. 50 Pf., Sora 16 M., Steinbach bei Mohorn 1 M. 45 Pf., Altanneberg 20 M. 35 Pf., Burkhardtswalde 10 M., Reipisch 3 M., Unterkdorf 12 M., Wilsdruff 269 M. 70 Pf., Hündorf 17 M., Weistropf 18 M. 5 Pf., Schmiedewalde 5 M. 20 Pf. Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß manche Orte von den 31 des Amtsgerichtsbezirks bis zur Stunde noch nichts eingekauft haben. Es ist uns aber bekannt, daß einige Orte zur Zeit noch sammeln. Außerdem sind 100 M. von Herrn Baumeister Galdner-Berlin zugegangen. Nach diesen Ausführungen öffnete sich alsbald hierauf der Vortrag zum Tempel der Göttin Thalios und über deren Vereiter zogen prächtige, abwechslungsreiche zum Teil theatrale, militärische Szenen und schneidige Couplets, deren Ausführer sich ob der trefflichen Darbietungen sich des größten Beifalles zu erfreuen hatten; die 2 Paradezüge für Blasmusik oder brachten bei den Kameraden das militärische Blut zur lebhaftesten Wallung und rauschender Beifall lohnte die Musikkapelle für diese Darbietung. Nach der militärischen Szene: „Eine Bauernstube während der Schlacht bei Sedan“ nahm der Vorsitzende nochmals das Wort, um in begeisterten Worten Sr. Maj., unsern allverehrten König zu feiern und auf denselben ein dreifaches begeistertes aufgenommenes „Hurrah!“ auszubringen. Herr Bürgermeister Burjan dankte alsbald hierauf im Namen der Gäste für die freundliche Einladung und sprach den Anwesenden seinen Dank als Komiteemitglied zur Errichtung des Kriegerdenkmals aus mit dem Versprechen, die Angelegenheit nach jeder Rücksicht hin mit seinen Kräften zu unterstützen. Die mit Beifall aufgenommenen Worte aus dem Munde unseres allseitig geschätzten Herrn Bürgermeisters Burjan schlossen mit einem Hoch auf den Verein. Nach Beendigung des reichhaltigen Programmes übernahmen die jungen wie älteren Mitglieder äußerst zahlreich an dem hierauf folgendem Balle teil. Wir aber schließen unsern kurzen Bericht mit dem Wunsche, daß der Militärverein für Wilsdruff auch für die fernsten Zeiten in aller Einigkeit blühe, wache und gedeihe.

Die Massen-Transporte zur Herstellung der Bahn Wilsdruff-Rossen, bei welchen besonders in den Fluren Dittmannsdorf, Oders- und Nieder-Reinsberg, Breitenbach und Augustsberg die Kommunikations- und Wirtschaftswege überbrückt werden, sollen in nächster Zeit auf Bauzugsgleisen unter Verwendung von Lokomotiven erfolgen.

Kesselsdorf. Am 10. März hielt der hiesige landwirtschaftl. Verein im „Gasthof zur Krone“ eine Versammlung unter Vorsitz des Herrn Gutbes. Kully ob, in welcher neben den verschiedenen üblichen Vereinsgeschäften Herr Direktor Endler von der landwirtschaftl. Schule in Meissen einen Vortrag hielt über Auswahl, Behandlung und Unterbringung des Saatgutes. Aus dem sehr erläuternden Vortrag ging hervor, daß die Erntenergebnisse außerordentlich abhängig von dem verwendeten Samen sind und der Landwirt deshalb die größte Sorgfalt auf den zur Saat bestimmten Samen zu legen hat. Als eine Neuerung im Verein beschloß man, daß von Landwirthen des Vereines Anbauversuche zunächst in kleinem Umfang mit neuen Getreide- und Kartoffelsorten gemacht werden sollen, wozu Beihilfen zur Beschaffung des Samens aus Vereinsmitteln gewährt werden. Die Ergebnisse der Versuche sind alsdann nach der Ernte im Verein bekannt zu geben.

Im Schloßpark zu Tharandt suchte und fand am Spätabend des letzten Montag ein in reiferen Jahren lebendes Mädchen den Tod. Schwermuth, durch unglückliche Liebe herbeigeführt, hat das sonst sehr tüchtige und nicht unbemittelte Mädchen zu dem bedauerlichen Schritt veranlaßt. Am Dienstag Nachmittag wurde dasselbe in dem nassen Element aufgefunden und nach der Leichenhalle überführt. Am Freitag fand in aller Stille die Beerdigung statt.

Einen dummen Streich hat sich in der Sonntagsnummer des Grimmitzhauser Blattes ein unbekannter Schwindler erlaubt. Derselbe annoucierte folgendemachen: 40-50 tüchtige Erdbarbeiter zum elektrisch. Straßenbahnbau, die Stunde 40 Pf., Akkordarbeiter 50 Pf., gesucht. Zu welchen nächsten Dienstag früh im Gasthof Seiseritz bei Ingenieur Reihpaul. Auf diese Offerte hatten sich Hunderte von Arbeitssuchenden schon in aller Frühe eingefunden, um ihre Dienste anzubieten. Doch weder der Herr Ingenieur war zu sprechen, noch hatte der Wirt eine Wohnung. Letzterer war jedoch durchaus nicht böse über den regen Verkehr, der ihn den ganzen Tag über in Anspruch nahm; mühten doch die Arbeiter warten, bis der Herr Ingenieur kam. Der Herr Reihpaul erschien aber nicht. Hoffentlich gelingt es,

den Aufgeber der Annonce ausfindig zu machen, damit ihm gebührende Strafe zugeführt werden kann.

Am Dienstag Nachmittag 4 Uhr wurde beim einen dem Gutbesitzer Dietrich gehörigen Baumes der in Lebensjahre lebende Gutsbesitzer Fischer aus Reibsdorf durch einen Blitzschlag am den Hüften getroffen und erschlagen. Der Verlebte hatte einen Schädelbruch erlitten.

Instinkt oder Ueberlegung? Diese schon oft aufgeworfene Frage drängte sich auch den Zeugen einer Szene auf, die am Donnerstag Mittag vor dem Hotel Duttler in der Dammvorstadt Strehlen abspielte. Vor der Thür des genannten Gasthofs lag in beschaulicher Ruhe des Hauses vierhundert Güter, Tyras, ein Niese seines Geschlechts. Da kommt der Seite her abnungslos ein kleiner Forterrier angetrotelt, der unerwartete Anblick des großen Kollegen einen heftigen Schreck einjagte, daß er mit eingetragenen Schwanz die andere Seite der Straße zu gewinnen suchte. Doch kam nicht weit. Mitten im Straßenbahngleis blieb er, und ihn die Beine nicht weiter trügen, jämmerlich heulend. Im nächsten Moment naht aber auch schon in schneller Fahrt ein elektrischer Motorwagen und „For“ schien unrettbar verloren. Doch da springt Tyras, wie von einer Feder emporgeschleudert, in mächtigen Schritten auf das Bahngleis, packt den noch heulenden For am Kragen und erreicht mit ihm kurz vor dem Tod und Verderben drohenden Motorwagen, dessen energisch bremsende, auch glücklicherweise jenseitige Trottoir, setzte Tyras den geretteten For sein länderlich ab und setzte sich gemächlichen Schrittes, als ob gar nichts von Belang wäre, wieder an seinen Platz zurück.

Daß die Plinse, die in unserer Gegend so häufig zur Zugabe zu einer Tasse sächsischen Moroco oder einem sächsischen Schieler ein sächsisches Gebäck sind, das eigentlich kein sächsisches Herrschaft in unserm Lande, und doch ist es, auch das harte P im Anfang des Wortes dagegen zu sprechen, allein diese „Verdächtig“ ist nur eine Folge der Sachverhalte so häufig zu beobachtenden, nur leider immer noch unrichtigen Stelle erscheinenden Bestrebens, „das reinste“ zu sprechen. Plinse kommt her von dem slavischen Plinse, Verleinerungswort von bliny, der beliebten russischen Plinse, die augenblicklich in den slavischen Ländern den Handel beherrscht. Zu Naß und Krummen der Plinse zu theilen wir mit, wie die Russen Abwechslung in die Plinse zu bringen wissen. In den meisten russischen Häusern man „Plinse“ während der ganzen Woche oft zweimal. Einen deutschen Wagen ergreift ein kleines Schouderndes Gedanken, daß dies Gericht gemeinlich mit gesalzener geräucherter Fische veriehet wird. Weniger bemittelte lassen sich an saurer Sahne und Butter genügen, während wohlhabende Mann den frischen Kaviar mit „Plinse“ Der Russe leistet im Bettigen seines nationalen „Plinse“ das Unglaubliche und läßt es dabei oft auf stänliche ankommen. Jedem Billigdenkenden stimmt es bereits 6. bis 8. Auflage vor den Augen, ein Nationaler noch mit der 15. bis 20. erfolgreich auf, ohne heimlich Sobopolver zu greifen. Kinder und Dienstleute schon wochenlang vorher auf diesen Göttertrug; auf allen dastet es nach ihm; Einladungen ergeben unaufhaltsam an Freunde und Bekannte zum „Plinse-Essen“ und müssen dings angenommen werden.

### Marktbericht.

Meissen, 12. März. Butter: Kilo 2 Mk. 20 Pf. bis 2 Mk. 32 Pf. Ferkel: 221 Stück, 1 Stück 10-15 Pf.

### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Mittwoch, den 16. März, Vorm. 9 Uhr: Wochencommunio.

### Jedermann

Bei dem Einkauf von **Kleiderstoffen** das von **Eduard Wehner** am Markt empfohlen; man findet selbst eine große Auswahl gediegener Stoffe bei billigen Preisen.

Morgen Mittwoch, den 16. März

### Schlachtfest

von 9 Uhr an

Wellfleisch, wozu freundlichst einladet

Heinrich Luch

## Gilet! Jahrmarkt-Anzeige.

Schlobachs erster

### Leipziger 1-Mark-Bazar

ist wieder neben Fischhändler Schödy eingetroffen u. verkauft nachverzeichnete Artikel ohne Ausnahme v. 1. Normalhemd für Herren 1 M. 6 große Wischtücher □ 1 Normalhose für Herren 1 M. 3 weißleimene Handtücher 1 gestrickte Hose für Herren 1 M. 3 grau reinf. Handtücher 1 Barckentkappe für Damen 1 M. 4 Küchenhandtücher 1 Normal-Unterjacke für H. u. D. 1 M. 2 große Damasthandtücher pr. 1 Barckenhemd für Herren 1 M. 1 lein. od. 1 Damaststück 1 Barckenhemd für Damen 1 M. 1 buntes Tischstück 1 leinene Wirtschaftschürze 1 M. 1 Kaffeetischdecke in all. Farben 1 extra weite Gretonschürze 1 M. 3 leinene Servietten 1 Schürz- oder 1 Blousenrest 1 M. 6 w. od. bunte Taschentücher

In Damen- u. Kinderschürzen die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Ferner einen großen Posten **Bettzeuge und Hemdenfanelle** in nur neuesten Mustern rot, blau, karriert und gestreift, zu den denkbar billigsten Preisen von

**Prima Qualität. 3 Meter nur 1 Mark. Spottpreis.**

Reine Buden befinden sich am Obermarkt.

**1. Leipziger 1-Mark-Bazar.**